

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 74.

Montag, den 15. März.

1847.

Bekanntmachung.

Nach einer vom Königl. Bayerischen Landgericht Weilheim uns gemachten Mittheilung ist daselbst für einen gewissen Gabriel Dstler, Sohn Siegmund Dstlers von Forst, welcher letztere als Handlungsbesessener hier in Leipzig sich verhehlicht und vorgenannten Sohn hinterlassen haben soll, aus einer Erbschaft eine Summe Geldes hinterlegt.

Da von uns angestellte Erörterungen erfolglos geblieben sind, so fordern wir ernannten Gabriel Dstler, eventuell dessen rechtmäßige Erben andurch auf, sich bei uns zu melden und weitere Auskunft zu erwarten.

Leipzig, den 12. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

Bekanntmachung.

Da zu bemerken gewesen, daß die wegen Vertilgung der Raupennester an die hiesigen Gartenbesitzer früherhin erlassenen Auforderungen in neuerer Zeit nicht hinlänglich befolgt worden sind, so werden diejenigen hiesigen Gartenbesitzer, welche die in ihren Grundstücken befindlichen Bäume während des letztverflossenen Herbstes von den Raupennestern nicht haben säubern lassen, obrigkeitswegen hiermit aufgefordert, solches spätestens bis zum Ende des gegenwärtigen Monats bewerkstelligen und die Raupennester gehörig vernichten zu lassen.

Im Unterlassungsfalle wird gegen die Säumigen mit Strafe verfahren.

Leipzig, den 13. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige ~~erste~~ Benefizvorstellung **Sonnabend den 20. März**

Eine Familie,

Original-Schauspiel in fünf Acten und einem Nachspiele von Charlotte Birch-Pfeiffer, aufgeführt werden.

Geleitet von der Hoffnung, daß die überaus günstige Aufnahme dieses Stückes auf andern Bühnen in Verbindung mit dem angeedeuteten Zwecke die geneigte Theilnahme an der angekündigten Vorstellung befördern wird, bemerken wir, daß Herr Musikalienhändler **Julius Rittner** sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte abermals gütigst unterzogen hat.

Leipzig, den 13. März 1847.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

Versuche

mit Einathmung von Schwefelätherdunst.

Noch vor kurzer Zeit hielt man es für unmöglich, blutige sehr schmerzhaft chirurgische Operationen ohne allen Schmerz auszuführen; doch die in neuester Zeit von einigen nordamerikanischen Zahnärzten gemachte höchst wichtige Erfindung: mittelst Einathmung des Schwefeläthers in Dunstform den Kranken in einen Zustand von Narkotismus (Betäubung) zu versetzen, während welchem der Operateur im Stande ist, ohne Schmerz zu operiren — mußte wohl die Aufmerksamkeit jedes forschenden, für das Wohl der leidenden Menschheit ernstlich besorgten Arztes und Chirurgen in Anspruch nehmen und ihm die Pflicht auferlegen, von ängstlichen Vorurtheilen sich nicht hinreißen zu lassen, sondern mit Einsicht und Vorsicht zu prüfen und das Beste zu ermitteln. Die von amerikanischen, englischen, französischen und deutschen Operateuren bereits gemachten Versuche und Erfahrungen widerlegen jeden Vorwurf von Charlatanerie, beweisen hinreichend die Thatsache der oben angeführten Wirkung der Schwefeläthereinathmung und der Möglichkeit, während der Narkose ohne die Empfindung des Schmerzes operiren zu können, und müssen, da üble Folgen zeitlich noch nicht gesehen worden, zur Anwendung dieses neuen Mittels ermuthigen.

Ich glaube dem hiesigen medicinisch-chirurgischen Publicum, insbesondere meinen Herren Collegen und im Allgemeinen der leidenden Menschheit es schuldig zu sein, die von mir im Laufe dieser Tage, unter gefälliger Mitwirkung und genauer Beobachtung mehrerer hiesigen Aerzte, gemachten Versuche und Erfahrungen hiermit der Deffentlichkeit zu übergeben.

Der erste Versuch wurde an einem hiesigen Gelehrten, D. G. G., gemacht, der die Steigerung der Erscheinungen bis zur Narkose kennen lernen und sich von der angeblichen Unempfindlichkeit während derselben überzeugen wollte. Ich ließ ihn den Schwefelätherdunst nicht durch den Mund, sondern versuchsweise auf Empfehlung des D. Bergson durch die Nase — als dem eigentlichen natürlichen Luftwege — einathmen. Bei den ersten Zügen stellte sich etwas Reiz in der Nasenschleimhaut ein, die Augen fing an zu thränen, und die Einathmung des Aethers, so wie die Ausathmung der atmosphärischen Luft gingen nicht ganz regelmäßig von statten, weil sich der Betreffende noch nicht gehörig damit vertraut gemacht hatte. Nach einigen Secunden ließ dieser Reiz nach, und die Einathmung ging ohne Beschwerde vor sich. Obschon der Betreffende die Aetherinhalation durch Sprechen und Andeuten der eintretenden Wirkung mehrmals unterbrach und gleichzeitig zuweilen atmosphärische Luft einzog, so trat doch schon in vier Minuten der erwünschte narkotische

Zustand ein, und war unter folgenden Erscheinungen. Der Puls wurde immer kleiner und weniger fühlbar, die Pupille erweiterte sich, die Augäpfel zeigten einige Bewegungen nach oben, die Respiration geschah nicht mehr regelmäßig und deutlich wahrnehmbar, die Augenlider fielen über den Augapfel zusammen und schlossen sich, wie überhaupt eine allgemeine Erschlaffung statt zu finden schien; denn der Kopf, der während der Inhalation in aufrechter Stellung war, fiel zurück an den Lehnsessel und etwas zur Seite, bei welcher letzteren Erscheinung die Einathmungsröhre sofort entfernt ward, und Patient mit einer spitzigen Nadel wenigstens zehn Stiche in den Schenkel von mir erhielt, ohne, weder in diesem Augenblicke noch später, den geringsten Schmerz darüber zu äußern. Hierauf stach der Herr Professor D. F. mit Kraft in die Weichtheile der linken Hand, wozu sich später auch etwas Blut entleerte, allein ebenfalls ohne Schmerzausprägung. Während der letzten Stiche hatte der Betreffende die Augen wieder geöffnet, er sah also, daß er noch einige Stiche mit der Nadel erhielt, fühlte aber noch immer nichts. Zwei bis drei Minuten darauf stand er vom Stuhle auf, das klare Bewußtsein und Gefühl waren wieder zurückgekehrt, er beantwortete uns alle Fragen und beschrieb uns mit ziemlicher Genauigkeit die Steigerung der Erscheinungen bis zur Narkose. Nachwirkungen zeigten sich, außer etwas Mattigkeit, keine, die sich aber auch durch Einathmen von frischer Luft bald gänzlich verlor.

Der zweite Versuch wurde an einem jungen Kaufmann A. aus J. gemacht, und zwar in der Absicht, demselben einen cariösen Zahn auszuziehen. Aufmerksam geworden durch die Unterbrechungen beim ersten Versuche, ließ ich den Patienten vorerst mit der einfachen Röhre das regelmäßige Einathmen durch die Nase und Ausathmen durch den Mund einüben, und nun erst, nachdem er sich gehörig damit vertraut gemacht, die Aetherdämpfe einziehen. In zwei Minuten schon war hier der narkotische Zustand eingetreten. Mit leichter Mühe konnte ich den Mund des Patienten öffnen, das Instrument ansetzen und ihn vom cariösen Zahne befreien. Während ich ruhig Instrumente und Zahn auf den vom Stuhle etwas entfernten Tisch lege und mich nach dem Patienten zulehnen will, springt derselbe vom Stuhle auf und in freudiger Ueberraschung von der so leicht und schmerzlos erfolgten Operation fühlte er sich zu einer herzlichen Umarmung gedrängt und schilderte mir dabei den Zustand als einen angenehmen. Dieser Patient zeigte ebenfalls keine Nachwirkungen, selbst nicht das Gefühl der Mattigkeit und er ging von mir aus noch in Gesellschaft.

Dritter und vierter Versuch. Ein junger Buchhändler, Bernhard M., und dessen Schwester, Julie M., wünschten beide zur Operation des Zahnausziehens die Schwefelätherinhalation. Die Einathmung des Aethers geschah sehr ruhig und regelmäßig durch die Nase, und hatte bei Ersterem schon in drei Minuten den zur Operation nöthigen Narkotismus zu Stande gebracht. Die Operation ging leicht und schnell von statten, und nach Aussage des Betreffenden ohne alles Schmerzgefühl. Bei dessen Schwester währte die Einathmung vier und eine halbe Minute, ehe der narkotische Zustand eintrat, und obschon dieselbe im Augenblicke, wo die Operation geschah, die Augen öffnete, versicherte dieselbe doch, während derselben Schmerz nicht empfunden zu haben. In beiden Fällen waren Nachwirkungen nicht vorhanden, selbst nicht Mattigkeit.

Zu diesen gehören noch sieben Versuche, die, gleich den erwähnten, ein sehr befriedigendes Resultat lieferten, und unangenehme Erscheinungen, schädliche Nachwirkungen nie zur Folge hatten.

NB. Sollte es dem Publicum überhaupt Interesse gewähren, auch die späteren Beobachtungen, so wie die aus allen mehr oder minder gelungenen Versuchen geschöpften Erfahrungen kennen zu lernen, so bin ich gern erbötig, selbige ferner in diesem Blatte in möglichster Kürze niederzulegen, bis daß man im Stande

sein wird, über den betreffenden Gegenstand allgemein gültige Bestimmungen aufzustellen.

C. E. Hering, Zahnarzt in Leipzig und Herzogl. S. Altenburg. Hofzahnarzt.

Berliner Börse, den 13. März.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Vollzugszettel:							
Amstd.-Rotterd.	4 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	—	Nordbahn. (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Berlin-Anhalt	4 $\frac{1}{2}$	111	—	Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$	105	—	—
d $^{\circ}$. Prior.-Actien	4 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Prioritäts	d $^{\circ}$.	—	—
Berlin-Hamb.	d $^{\circ}$.	—	104	Oberschlesische B. d $^{\circ}$.	—	96	—
d $^{\circ}$. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{2}$	Rheinische	—	87	—
d $^{\circ}$. Potsd.-Magd.	4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	—	d $^{\circ}$. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	91	—
d $^{\circ}$. Prior. A. u. B. d $^{\circ}$.	—	92 $\frac{1}{2}$	—	dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. C.	d $^{\circ}$.	101 $\frac{1}{2}$	—	Sächsisch-Baiersche	—	—	—
d $^{\circ}$. Stettin	—	108 $\frac{1}{2}$	—	Thüringische	—	97	—
Bonn Köln	5 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Bahn	4 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$	—
Breslau-Freib.	4 $\frac{1}{2}$	101	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior.	—	—	—	Quittungsbogen: eing. 2	—	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	—	106	—	Aachen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$	20	87	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	—	Berg-Mark.	4 $\frac{1}{2}$	50	87
Köln-Minden	—	—	92 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anhalt B. d $^{\circ}$.	45	100 $\frac{1}{2}$	—
Crac.-Oberschl.	—	85	—	Bexbach.	d $^{\circ}$.	60	—
Hamburg-Berged.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cassel-Lippst. d $^{\circ}$.	20	87	—
Kiel-Altona	d $^{\circ}$.	—	109 $\frac{1}{2}$	Chemn.-Riesaeer d $^{\circ}$.	80	—	—
Magdeb.-Halberst. d $^{\circ}$.	—	—	—	Köln-Minden	d $^{\circ}$.	80	92 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Leipz.	—	—	—	Magd.-Wittenb. d $^{\circ}$.	20	86 $\frac{1}{2}$	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior.	d $^{\circ}$.	—	—	Mail.-Venedig	d $^{\circ}$.	88	—
Nieder-Schles.	d $^{\circ}$.	89 $\frac{1}{2}$	—	Nordb. (F.-W.) d $^{\circ}$.	60	73 $\frac{1}{2}$	—
Niedersch.-Prior. d $^{\circ}$.	—	93 $\frac{1}{2}$	—	Posen-Stargard	30	86 $\frac{1}{2}$	—
do. do.	5 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Pr. Wlb. (St. Vhw.) 90	—	—	—
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Rhein.Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$	70	90 $\frac{1}{2}$	—
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Schles.	d $^{\circ}$.	90	102 $\frac{1}{2}$
				Ung. Central	d $^{\circ}$.	50	—
							99

Berlin. Von Wechsellern stellte sich kurz Hamb. niedriger, Frankfurt aber höher. Die Fondspreise blieben fest. Die Course der Eisenbahn-Actien waren im Allgemeinen matter und zum Theil ein wenig niedriger, nur Berlin-Hamb. wurden besser bezahlt.

Paris, den 10. März.

5 $\frac{1}{2}$ französische Rente 115. 90. ohne Coupons.
 3 $\frac{1}{2}$ „ „ 78. 5.

Witterungs-Beobachtungen

vom 7. bis 13. März 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barem. d. Stunde.	10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Partier.	Z. Lin.			
7.	Morgens 8	27.10	—	+ 0,6	NO.	trübe.
	Nachmittags 2	—	10	+ 1,6	NO.	trübe.
	Abends 10	—	10	+ 0,6	NO.	dicht bewölkt.
8.	Morgens 8	—	8,9	— 0	W.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	—	8	+ 2,3	NW.	Schneegestöber.
	Abends 10	—	7,3	+ 1	NW.	trübe.
9.	Morgens 8	—	6,7	+ 0,9	SW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	—	5,3	+ 0,9	WSW.	Schneegestöber.
	Abends 10	—	5,3	— 3	NW.	trübe, Wind.
10.	Morgens 8	—	9,9	— 5,2	NW.	gewölkt, windig.
	Nachmittags 2	—	10,6	— 3,5	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	10,6	— 7,2	NW.	gestirnt.
11.	Morgens 8	28.	0,5	— 7,8	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	0,5	— 2,2	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	0,5	— 5,8	NW.	gestirnt.
12.	Morgens 8	—	0,5	— 5,2	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27.	11,8	— 0	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	11,4	— 2,7	SW.	Schneegestöber.
13.	Morgens 8	28.	—	— 0,6	W.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	0,8	+ 3	W.	gewölkt.
	Abends 10	—	0,1	+ 2	WSW.	Wolken.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 u., Güterzug 10 u., bis Riesa 7 u. Ab.
Magdeburg, Berlin u. 6½, 10½ u., bis Wittenberg 3½ u.
Güterzug 8 u., bis Eöthen 4½ u.
Zwickau und Reichenbach 7, 11½ (bloß nach Zwickau), 4 u.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab

Theater.

(114. Vorstellung im Winterabonnement.)

Montag den 15. März 1847:

Die Valentine,

Schauspiel in fünf Acten von Gustav Freytag
Personen:

Der Fürst	Herr Richter.
Prinzessin Marie	Fräul. Geh.
Valentine, Freiin von Geldern	Fräul. Ungelmänn.
Minister von Winegg	Herr Keller.
Graf Böning	= Stürmer.
Hofmarschall von der Surten	= Guttmann.
Lieutenant von Stolpe	= Hofmeister.
Kath Müller	= Marber.
Org Winegg, unter dem Namen Saalfeld	= Wagner.
Robert	= Paulmann.
Johanna	Fräul. Hanff.
Eine Kammerfrau	Frau Bickert.
Benjamin, Spitzbube,	Herr Marr.
Ein Harfner	= Bickert.
Seine Tochter	Fräul. Müller.
Der Zigeuner	Herr Saalbach.
Der Schließer des Gefängnisses	= Hoffmann.
Ein Officier	= Bernhardt.
Erster Cavalier	= Rollin.
Zweiter Cavalier	= Wall.
Ein Bediente	= Schmidt.
Cavaliere und Damen des Hofes.	Bediente. Kellner. Wachen.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenthums.

Dienstag den 16. März: **Der Tempel und die Jüdin**, große Oper von Marschner.

Mittwoch den 17. März: **Die Karlschüler**, Schauspiel von H. Laube.

Bekanntmachung.

Im Besitze einer wegen Diebstahls bei uns zur Haft gekommenen Frauensperson sind unter andern auch die nachstehend sub 1. verzeichneten Effecten gefunden worden, deren rechtmäßigen Erwerb auf Seiten der Inhaftatin wir bezweifeln. Deshalb fordern wir Jedermann, welchem dergleichen Effecten abhandeln gekommen sind, auf, die bei uns verwahrten ungesäubert in Augenschein zu nehmen.

Eine Bezahlung von Kosten wird dafür Niemandem angefallen werden. Leipzig, den 13. März 1847.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

I.

Verzeichniß der gestohlenen Effecten.

- 1) Eine Fußdecke gestickt auf einen Kaffeesack von Bast;
- 2) ein Stück grüner Gort;
- 3) ein Stück gelber dergleichen;
- 4) 23 Ellen hellblauer dergleichen;
- 5) ein Schnupftuch von weißer Leinwand C. R. K. 2. roth gezeichnet;
- 6) ein paar weißbaumwollene F. R. 12. roth gezeichnete Strümpfe;
- 7) ein weißes Leibchen;
- 8) 20½ Elle schwarzseidener Gort;

- 9) ein Illaseidene Schnure mit Quasten;
- 10) eine Riffenzüge von weißbaumwollenem Zeuge J. H. 4. roth gezeichnet;
- 11) fünf Rohrstühle;
- 12) zwei Wasserkannen;
- 13) ein Vogelbauer;
- 14) ein blauer, gemusterter Perlengelbbeutel mit Messingschloß;
- 15) ein Tragkorb mit Tragbändern;
- 16) ein roth- und weißcarirtes baumwollenes Tuch;
- 17) ein Waschbecken von weißem Steingut;
- 18) ein Nachtgeschirr von weißem Steingut;
- 19) ein Sahntopf von dergleichen;
- 20) zwei Teller von dergleichen;
- 21) ein Frauenkleid von blau-, weiß- und rothcarirtem baumwollenen Zeuge;
- 22) ein leinener, blauarundiger gelbpunctirter Frauenrock;
- 23) ein braun- und weißcarirtes dergleichen;
- 24) ein wollener, weiß-, braun- und gelbgestreifter dergl.;
- 25) ein baumwollenes schwarz- und grüngestrichenes defectes Umschlagetuch;
- 26) eine leinene roth- und weißgestreifte Schürze;
- 27) eine blau-, roth- und weißgestreifte Kattunschürze;
- 28) drei weiße leinene Schnupftücher K. K. und eins gar nicht gezeichnet;
- 29) ein paar in Cannevas gestickte, defecte Pantoffeln;
- 30) ein paar graue Filzschuhe;
- 31) ein paar schwarze Lederschuhe;
- 32) ein großer, defecter Wäschkorb;
- 33) ein Frauenkleid von dunkelbraun und weißgestreiftem Kattun, mit kurzen Ärmeln;
- 34) ein Frauenkleid von hellbraun, blau und grün gestreiftem Kattun, mit langen Ärmeln;
- 35) ein rothes, weiß und schwarz carirtes Tuch;
- 36) ein Frauenkleid von schwarzgemustertem Merino, mit schwarzen Sammetausschlägen, weißen Spitzen-Manchetten und einem Kragen;
- 37) ein Frauenrock von bunt carirtem Körperzeuge mit langen Ärmeln;
- 38) ein dergl. von graugrundigem, schwarzen gemusterten Kattun, nebst zugeschnittenen Ärmeln;
- 39) ein braun- und blaufarbiges, großes, baumwollenes Umschlagetuch;
- 40) eine leinene, weiß und blau carirte Schürze;
- 41) ein seidenes, blau, weiß und schwarz carirtes, roth und weiß punctirtes Halstuch;
- 42) ein rundes Wiegebret;
- 43) ein Nudelholz;
- 44) eine hölzerne Schüssel;
- 45) ein Bild in Glasrahmen, den Apostel Simon vorstellend;
- 46) ein großer und ein kleiner Bilderrahmen von Goldleisten;
- 47) eine Commode mit 3 Schubkästen, hell- und dunkelbraun furnirt, mit gelben Schließblechen;
- 48) sechs weißleinene Frauenhemden, F. M. gezeichnet, eins ohne Zeichen; 1. 2. 3. 4. 8.
- 49) eine gelb und weiß gestreifte Jaconnetschürze;
- 50) eine gelbgrundige buntgeblümete Kattunschürze;
- 51) eine weißgrundige, mit rother Kante, rothen Streifen und Blumen versehene Jaconnetschürze;
- 52) eine leinene, blaugrundige, weiß geblümete Schürze;
- 53) eine baumwollene, dunkelblau und roth gestreifte Schürze;
- 54) eine Schürze von bunt carirtem Merino;
- 55) eine leinene, blau, roth und weiß carirte Schürze;
- 56) eine gelb, weiß und roth gestreifte Jaconnetschürze;
- 57) eine leinene blaue Schürze mit weißer Kante;
- 58) eine weißleinene Schürze;
- 59) eine blau und braun gestreifte Kattunschürze;
- 60) ein blaues Thibetkleid mit einem Kragen zum Anheften;
- 61) ein braun, blau und weiß gestrichenes Jaconnetschürze;

- 62) ein Frauenrock von weißem Barchent;
 63) eine blaueinene, gelb getupfte Kontusche;
 64) eine blaueinene, weiß und hellblau getupfte Frauenjacke;
 65) eine Frauenjacke von weiß geblütem Piqué;
 66) ein wollenes, roth, schwarz und grün gestreiftes Umschlagetuch mit Fransen;
 67) ein grünes Umschlagetuch mit bunter Kante;
 68) ein wollenes, roth, schwarz und grün gestreiftes Halstuch mit Fransen;
 69) ein rothes Halstuch mit bunten Ranken und Kanten;
 70) ein rosafeidenes, weiß carrirtes Halstuch;
 71) ein Halstuch von rothem, buntgeblütem Kattun;
 72) ein rothbaumwollenes Halstuch mit gelber Kante;
 73) ein Halstuch von weiß, roth und blau carrirtem Jaconnet;
 74) ein leinenes, roth und weiß carrirtes Halstuch mit weißer Kante;
 75) ein dergl. weiß, gelb und roth carrirtes mit blauer und gelber Kante;
 76) ein halbes, bunt geblütes Merinotuch mit rothen Fransen;
 77) ein Halstuch von braunem, roth geblütem Damast;
 78) ein altes graues Halstuch;
 79) ein seidenes, ziegelroth und weiß gestreiftes Knüpfetuch;
 80) ein rosenrothes, weiß und schwarz carrirtes dergl.;
 81) ein halbes schwarzseidenes Halstuch;
 82) ein Halstuch von weißgrundigem, roth geblütem Kattun;
 83) drei weißleinene Schnupftücher;
 84) ein Schnupftuch von weißem Kattun mit rother Kante, M. P. 1. gezeichnet;
 85) ein Schnupftuch von weißem Kattun, K. 15. gezeichnet;
 86) ein dergl. mit gestickten Zipfeln;
 87) eins dergl. mit in den Zipfeln eingenähten Spitzen;
 88) ein dergl. mit einer Spitzenkante, an welche weiße Säcken genäht sind;
 89) zwei halbe Frauenhalstücher von weißem Kattun, mit Halskragen;
 90) zwei Ärmel von weißem, blau-, roth- und braungeranktem Kattun;
 91) ein buntgestreifter Frauenrocktragen, mit buntem Kattun gefüttert;
 92) eine Pelertine von schwarzem Merino mit einer Kante von schwarzer Schnure;
 93) eine Pelertine von blauem Sammet;
 94) zwei weiße Frauen-Nachtmützen von Piqué;
 95) eine baumwollene gewirkte dergl.;
 96) eine Mütze von weißgeblütem Spitzengrund, mit Spitzen besetzt;
 97) ein gestickter Frauenhalstragen von weißem Battist;
 98) vier dergl. von geblütem Spitzengrund;
 99) zwei gewirkte Kindermützen;
 100) zwei weiße Kinderbrustlätzchen;
 101) ein Manns-Bohemdchen von weißem Battist;
 102) ein dergl. Halskragen;
 103) ein Päckchen weißer Kattun;
 104) ein Päckchen grünes Körperzeug;
 105) 1 3/4 Elle hellgrau und rothgestreifter Kattun;
 106) eine zertrennte, schwarze Körperzeugschürze;
 107) zwei ordinaire Küchenhandtücher;
 108) drei Paar blaue, baumwollene Frauenstrümpfe mit weißem Rande;
 109) fünf Paar weißbaumwollene dergl.;
 110) vier Paar dergl. mit breitem gestrickten Rande, wovon ein Paar J. M. gezeichnet;
 111) zwei Paar dergleichen mit rother Kante, wovon 1 Paar N. K. gezeichnet;
 112) ein Paar weißwollene dergl.;
 113) zwei Paar blaueidene gestickte Strumpfbänder;
 114) ein Paar gewirkte Handschuhe;

- 115) ein blechernes, grünlackirtes Kaffeekörbchen mit bronzirtem Rande;
 116) zwei kleine Schlüssel;
 117) ein Haarkamm;
 118) ein Paar grauseidene Frauenhandschuhe;
 119) 11 Ellen schmales schwarzleinenes Band;
 120) 5 Ellen buntes Körperband;
 121) zwei Vorlegeschlösser;
 122) eine Halskette von schwarzen und gelben Perlen;
 123) 4 Ellen weißes Spitzenband;
 124) ein neusilbernes Gestelle von einer Haarbürste;
 125) ein Stückchen Perlmutter in der Form eines Messers;
 126) ein Päckchen schwarzer Zwirn;
 127) ein kleiner Nagelbohrer;
 128) ein kleines Schloßchen von Messing;
 129) ein Vorlegelöffel von Zinn mit hölzernem Griff;
 130) eine kleine Platte von Messing nebst Stahl;
 131) ein grünes, mit Goldverzierung versehenes Nähetui von Pappe;
 132) eine weiße Steingutbüchse;
 133) zwei defecte Overtassen von Steingut mit Goldverzierung;
 134) zwei Knäulchen weißes wollenes und baumwollenes Garn;
 135) ein schwarzes Gürtelband;
 136) ein Paar defecte Frauenschuhe.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

Heute Abend **Deutsche Gesellschaft.** — Beiträge zu einer Geschichte der deutschen Pfennige im Mittelalter.

Montags den 15. März 1/7 Uhr

Versammlung des Advocatenvereins.

Besprechung über den Entwurf der Anwaltsordnung.

Zehntes Concert der Euterpe

im Saale der Buchhändlerbörse

Mittwoch den 17. März Abends 7 Uhr.

Erster Theil. Concert-Ouverture von Leonhard. — Fantasie für die Violine von F. Brandenburg, vorgelesen von Ed. Braun. — Cavatine und Arie aus Anna Bolena, vorgelesen v. Fräul. Schwarzbach — Concertino von C. M. v. Weber für die Clarinette, vorgelesen von Herrn Landgraf. — Ouverture zum Wasserträger von Cherubini.

Zweiter Theil. Bergmannsgruss, Meldram mit Solo- und Chorsingstimmen und Orchesterbegleitung von M. Döring, Musik von A. F. Anacker.

Die letzte Probe zum „Bergmannsgruss“ ist Dienstag den 16. Vormittags 10 Uhr pünktlich und werden dazu die verehrten Damen und Herren eingeladen, welche theilnehmen. **Das Directorium der Euterpe.**

Zum Besten der hiesigen Armen.

Heute Montag den 15. zum gänzlichen Beschluß letzte Vorstellung mit dem größten **Hydro-Dringen-Gas-Witkrosttop**, Abends 1/2 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr, in Seemanns Kaffeegarten. Für den gütigen Besuch meiner Vorstellungen meinen besten Dank. **Dr. Robert.**

So eben ist bei **Otto Wigand** in Leipzig erschienen:

Offenes Sendschreiben

an die freien Gemeinden beider Confessionen.

In drei Zeitbildern.

Von **Franz Rauch**,

deutsch-katholischem Pfarrer in Leipzig.

gr. 8. 1847. geh. 6 Ngr.

Rammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 14. März 1847.

Directorium der Rammgarn-Spinnerei.
Gustav Moritz Claus, B. Hartmann.
d. 3. Vorsitzender

Die Ausstellung

der zum Besten der Suppenanstalt zu verloosenden Gaben, welche täglich von früh 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr im Logenhause hinter der Neukirche geöffnet ist, findet nur noch

bis Mittwoch den 17. März 1847

statt und wird, eben so wie der Loosverkauf an diesem Tage, Nachmittags fünf Uhr geschlossen.

Der Leipziger **Bahnhof-Zettel** für bevorstehendes Sommer-Halbjahr kann nicht früher als zum **3. April** erscheinen.
Sturm und Koppe.

Auction.

Heute Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

Fortsetzung der Mobilienauktion im Rheinischen Hofe.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

Die orientalische Malerei,

Blumen, Früchte ic. binnen 3 Stunden naturgetreu malen zu lernen, wird nach einer neuern, leicht faßlichen Methode gelehrt. Geehrte Herren und Damen, welche darauf reflectiren, erfahren das Nähere Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen Thüre rechts, in den Vormittagsstunden.

Bekanntmachung.

Um ausgestreuten Gerüchten zu begegnen, zeige ich hierdurch an, daß ich mein Botenfuhrwerk ungestört fortführe und wöchentlich zweimal, als Dienstag und Sonnabend nach Leipzig komme und bei dem Gastwirth Herrn **Altner** im großen Reiter auf der Petersstraße einkehre.
Wwe **Reichel** aus Zeitz.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 Ngr. bis 1 Thlr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., das Neueste in doppelten Theater-Perspectiven von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Fernröhre in Messing und achromatisch von 4—10 Thlr., Reißzeuge (prima Sorte) von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr.; einzelne Brillen- und Lorgnetten-Bläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, überhaupt alle Reparaturen billig hergestellt im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstraße Nr. 11.

Ausverkauf.

Ein Lager in Wiener Shawls und Tüchern zu herabgesetztem Preise

soll wegen Auflösung des Geschäfts in der Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe links ausverkauft werden, und wird ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam gemacht.
Leipzig, den 1. März 1847.

Um in kürzester Zeit nach abgehaltener Inventur mit einem großen Theil unseres Lagers gänzlich zu räumen, empfehlen wir nachstehende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

- $\frac{5}{4}$ breite Kattune, das Kleid à 16 Ellen, 25 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
- $\frac{6}{4}$ breite buntgedruckte, echtfarbige Bize, das vollständige Kleid $1\frac{1}{6}$ bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
- $\frac{5}{4}$ breite \square Merino's, das Kleid $1\frac{1}{3}$ Thlr.,
- verschiedene $\frac{5}{4}$ breite wollene und halbwollene Kleiderstoffe von 7 bis 10 Ngr., herabgesetzt auf 4 Ngr. bis 6 Ngr.,
- verschiedene wollene und halbwollene abgepaßte Kleider von 5 bis 8 Thlr., herabgesetzt auf 2 bis 4 Thlr.,
- französische Umschlagetücher und Longshawls von 20 bis 30 Thlr., herabgesetzt auf 12 bis 20 Thlr., und geringere von 10 bis 18 Thlr., auf 5 bis 10 Thlr.,
- Decken-Tücher jeder Art von $1\frac{1}{6}$ Thlr. bis 3 Thlr.,
- wollene und seidene Westen von $2\frac{1}{3}$ Thlr. bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., herabgesetzt auf 20 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36.

F. Danckert & Comp.

Billiger Verkauf.

Um vor der Messe noch etwas zu räumen, verkaufe ich: Camlots, Thibet, Mousselin de laine, verschiedene halbwollene Stoffe, Jaconets, Cattune, Umschlagetücher, gewirkt und gedruckt, Deckentücher, Westen in Sammet, Seide und Wolle, Beinkleiderzeuge, Meublesdamaste in Wolle und Baumwolle, Tischdecken in Wolle und Baumwolle, verschiedene Vorhangszeuge etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Carl Teuscher,
(Grimma'sche Strasse, Fürstenhaus).

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26 518,

empfehle sein Lager aller Sorten gerissener Bettfedern, Flaumfedern und Schwanendaunen, so wie ein Magazin fertiger Federbetten und Kosshaar-Matratzen zu den billigsten Preisen.



Die Strohhutfabrik

von **L. Ahlemann,**
Themasgäßchen No. 6. erste Etage.



übernimmt von jetzt an alle Sorten **Stroh- und Bordurenhüte** zu Waschen, Bleichen und Modernisiren.

Echt amerikanische Gummischuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in vorzüglich schöner Qualität **Wilhelm Franke,**
vormals J. A. Rein, am Markt unter den Bühnen.

Universal-Reinigungsstinctur

habe ich neue Zusendung erhalten. **G. Floren,** Königsstr. 17.

Gummischuhe werden verfertigt und reparirt von **P. Kobs,** Schuhmachermeister, wohnhaft Brühl Nr. 42 (Frauen-collegium).



Um noch vor bevorstehender Messe mit mehreren Artikeln zu räumen und neuen Waaren Platz zu machen, verkaufen wir diese Woche hindurch zu und unter Einkaufspreisen folgende Waaren, als:

engl. Messing-Schiebeleuchter 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., dergl. Handleuchter 6 und 8 Ngr., dergl. Spiel- und Tafelleuchter Paar von 25 Ngr. an, franz. Bronze-Spiel- und Tafelleuchter Paar von 1 Thlr. 5 Ngr. an, fein lackirte Leuchter Paar von 3 Ngr. an, 10 Ngr. an, silberplattirte Spiel- und Tafelleuchter Paar von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, lackirte Präsentirteller von 3 Ngr. an, lackirte Körbchen à 15 Ngr., lackirte Lichtscheerteller 3 Ngr., lackirte Cigarren-Ashenbecher 4 Ngr., gute engl. Rasirmesser 5 und 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., gute Streichriemen 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., gute Messing- und Stahl-Lichtschere 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., engl. Korkzieher mit Bürsten 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., engl. Messerschärfer 10 Ngr., gute engl. Federmesser 6 und 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., engl. Taschenmesser mit Hirschhorn 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., gute engl. Scheeren 4 und 5 Ngr., neussilberne Speisefössel Dbd. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., dergl. Kaffeefössel Dbd. 27 $\frac{1}{2}$ Ngr., beste Britanniametall-Speisefössel Dbd. 35 Ngr., dergl. Kaffeefössel Dbd. 12 Ngr., dergl. Vorlegelöffel 15 Ngr., Metall-Bronze-Schreibzeuge 20 Ngr., Alabaster-Briefbeschwerer von 5 Ngr. an, Alabaster-Lichtspar-Enden das Duzend 20 Ngr., Cigarren-Etui von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Kopfbürsten von 5 Ngr. an, Gummi-Hosen-Träger von 6 Ngr. an, dergleichen für Kinder 4 und 5 Ngr., fein gemalte Porzellan-Broden von 35 Ngr. an, an, Britanniametall-Kaffee- und Theekannen von 25 Ngr. an, dergl. Pfeffer- und Zuckerstreuer 15 Ngr., engl. Stahl-Schreibfedern Gros 4 Ngr., Relief-Obblaten mit Buchstaben Schachtel 2 Ngr., vergoldete Ketten 15 Ngr., gute Blei-federn Dbd. 6 Ngr., feine Regensburger Beckige dergl. Dbd. 10 Ngr., lackirte Lampen mit Glasglocken von 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., runde Comptoiruhren in Bronze-Rahmen 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., Douglas-Cocos-Seife Pack à 4 Stück 4 Ngr., engl. Senfstöpschen mit Deckel und Kiffel 10 Ngr., feine Domino-Spiele 20 Ngr., Schachspiele in Knochen von 15 Ngr. an, Miniatur-Bilderrahmen von 3 Ngr. an, Drahtkörbchen zu Gläsern 20 und 25 Ngr., Wechsel- und Anweisungen-Schemas 100 Stück 6 Ngr., Klingelzüge von Manillahanf zu 8 Ngr. und 15 Ngr., Spahntörbchen 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Metallbronze-Klingelzuggriffe von 6 Ngr. bis 20 Ngr., hübsche Kinder-Halsbänder von 5 Ngr. an, versch. Bronze-Vorhangsverzierungen à tout prix und noch manche andere Gegenstände, die alle anzuführen der Raum nicht gestattet.

Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf von Steinkohle und Cooke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 15 Ngr. } pro Dresdner Scheffel volles gesetzliches Maaß.
 Schmiedekohle à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. }
 Cooke à 11 Ngr. }

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, erste Etage; in den Zeitkasten auf der Ritterstraße Nr. 44; bei Herrn Carl Bemann, Ecke der Quers- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung.
 Leipzig.

Schönborg Weber & Comp.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.

Verkauf.

Ein einträgliches Haus nebst zwei nutzbaren Bauplätzen am bairischen Platz ist zu verkaufen durch
 Adv. Pfotenbauer.

Verkauf.

Einige Gebäude am Leipzig-Dresdner Bahnhofe, 5 Niederlagen und Böden, ein Comptoir und Kammer daran enthaltend, auch Wächterhäuschen dabei, sind sofort aus freier Hand zu verkaufen durch
 Dr. Ludwig Praxe.

Ein sehr schön gelegenes Haus- und Gartengrundstück, mittlerer Größe, mit doppelter Einfahrt, ist zu verkaufen durch Adv. Schwerdfeger, Inselfstraße Nr. 9 wohnhaft.

Zu verkaufen

sind viele hundert Schock ein- und zweijährige Weiß-Erlenpflanzen zu dem Preise pro Schock zu 2, 3 bis 5 Ngr. durch
 Rittergut Kötzig bei Lippa-Dahlen, am 12. März 1847.
 Karl Scholze, Förster.

Brennholzverkauf.

Von dem künftigen Buchenholz ist eine frische Sendung wieder angekommen und verkaufe fortwährend à Rftr. 11 Thlr. 10 Ngr. frei vor das Haus: Holzplatz, Tauchaer Straße.
 D. Neumann.

Auf dem Rittergute Esseritz bei Taucha stehen zwei ausgerangirte aber noch brauchbare Arbeitspferde zum Verkauf.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe 1 Kirschbaum-Secretair, 1 Bureau, 1 runder Tisch, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 roth polirte Kinderwiege.

Zu verkaufen ist ein gut eingerichteter Stubenkochofen, so wie auch ein Küchenkochofen mit 2 Röhren, in Neuschönfeld in Jahnigs Hause 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein noch guter schwarzer Frack, für einen Confirmanden passend: Neumarkt Nr. 9/16, im Hofe quervor 1 Treppe.

25 St. Britannia-Cigarren für 5 Ngr. eine sehr alte gut brennende und wohlgeschmeckende Sorte, empfehlen
 G. C. Marx & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Geräucherten Rheinlachs, große Lüneburger und Lauenburger Bricken empfiehlt billigt
 C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Frische Salzbechte sind angekommen bei Fischer Kneifel, Frankfurter Straße Nr. 16, Markttag am Fischmarkt.

Esperstädter Steinplatten werden zu kaufen gesucht und bittet man Adressen mit Preisangabe im Gewölbe Neumarkt Nr. 2 abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird noch 1 Gasflamme.
 Casar Ebert, Grimme'sche Straße Nr. 15.

Gesucht werden 4000 bis 6000 Thaler gegen sehr gute hypothekarische Sicherheit durch Adv. Schwerdfeger, Inselfstraße Nr. 9.

400 und 500 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.
 Adv. Dr. Andrißschy, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Auszuleihen sind zu Ostern d. J. 1200 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen auf erste Hypothek eines Bauergutes in der nächsten Umgegend von Leipzig durch den
 Finanz-Comm. Adv. Jacobi.

Gesuch.

Einem erfahrenen Kaufmanne oder Commis, guter Verkäufer, mit einem disponiblen kleinen Fond von 400—600 Thlr., wird hierdurch Gelegenheit, einem soliden Geschäft beizutreten, dessen Ausführung bereits mit hinreichenden Fonds und umsichtiger Wirksamkeit sicher vorbereitet ist. Das Capital bleibt stets verwaltend in eigenen Händen des Theilnehmers und hätte derselbe in Kurzem die Thätigkeit des Unternehmers freundlich zu theilen. Auf diesem Wege hat das Verkaufsgeschäft wenig Spesen und gewährt bei regem Fleiße eine sehr anständige Stellung mit sicherem Erwerb. Directe Offerten mit kurzer Angabe gegenwärtiger Stellung werden franco erbeten unter Chiffre B. H. # 34 und in der Handlung von Herrn **Carl Wegner**, Petersstraße Nr. 46, angenommen.

Gesucht werden in ein hiesiges Kohlegeschäft zwei Männer, welche Caution leisten und den 1. April antreten können. Das Nähere im Agents- und Commissionsgeschäft für Deutschland, Reichstraße, Schuhmachergäßchenecke.

Gesucht wird sogleich oder zum ersten April ein Kellner, welcher gut serviren kann. Das Nähere Stadt Berlin.

Gesuch. Für ein Ledergeschäft in einer der größten Städte Sachsens wird eine im Rechnen und Schreiben erfahrene **Verkaufsdemoiselle** gesucht, und ist das Nähere bei Herrn **Julius Ackermann** in Leipzig, in der goldenen Sonne, Gerbergasse, zu erfahren.

Einige gute Cigarrenarbeiterinnen werden gesucht: Reudnitz, der Capelle gegenüber Nr. 42. **Zeibig.**

Zum 1. April wird eine Jungemagd gesucht, welche sich aller häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, mögen sich melden: Paulinum, linker Flügel 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohlenes Dienstmädchen: Packhofplatz, erste Thüre beim Brunnen, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen sogleich zum Antreten: Friedrichstraße Nr. 25 in der Schenkewirtschaft.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt hinter der Gasbeleuchtung in der Fabrik bei **Manick.**

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein Dienstmädchen zu häuslichen Arbeiten, nicht über 20 Jahre alt und mit guten Attesten versehen. Das Nähere neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein bescheidenes Mädchen, welches im **Weisnähen** geübt ist, aber auch häusliche Arbeiten verrichten soll, wird in Dienst gesucht: Katharinenstraße Nr. 1 beim Hausmann zu erfragen.

Gesucht wird den 1. April ein ordentliches, im Waschen nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: Frankfurter Str. Nr. 22, 1 Tr.

Gesucht wird den 1. April ein Dienstmädchen zu aller häuslichen Arbeit und im Kochen nicht unerfahren: Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein eheliches und ordentliches Dienstmädchen für die häusliche Arbeit, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und sich durch ein gutes Attest empfehlen kann: Floßplatz Nr. 5.

Ein Mädchen, im Kochen erfahren, welches gute Atteste aufweisen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April oder Mai bei einer angesehenen Herrschaft ein Unterkommen. Adressen bittet man im Neublementgeschäft, Nicolaistraße Nr. 23, abzugeben.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. April einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Näheres zu erfragen bei dem Hausmann **Albrecht** in Kochs Hofe.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familientogis in der Nähe des bairischen Bahnhofes, im Preise von 30—60 Thlr., sogleich zu beziehen. Adressen Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Zwei ledige pünctlich zahlende Herren suchen zwei freundliche fein meublirte Zimmer nebst Kammern **im neuen Anbau.** Offerten bittet man unter Y. Z. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Gesucht werden zum 1. April von einem einzelnen Herrn zwei meublirte Stuben in der Nähe der Dresdner Straße.Adr. beliebe man Inselstraße Nr. 14, 3 Treppen abzugeben.

Sofort zu verpachten ist eine Gasthausnahrung in guter Lage an einen dazu passenden und baar 1500 Thlr. habenden Mann. Auskunft zu erhalten bei den Herren **Pfordte u. Niedel**, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Zu vermieten ist in der Dresdner Straße ein Parterrelogis von 4 Stuben nebst Zubehör für 100 Thlr. Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Eine **Niederlage** im „**Kurprinz**“ ist von Ostern oder Johannis d. J. ab zu vermieten. **Dr. Gelbke.**

Durch besondere Umstände ist noch zu Ostern eine freundliche Familienwohnung dritter Etage, in guter Meslage, für 125 Thlr. jährlichen Miethzins zu vermieten. Nachzuweisen in der Buchhandlung von **Ignaz Jackowitz**, Universitätsstr. 2, 1. Etage.

Ein oder zwei freundliche geräumige Zimmer in einer angenehmen ruhigen Lage, mit freier Aussicht auf die Promenade, sind an einen soliden Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten an der alten Burg Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern ab im Eckhause der Post- und Querstraße, Nr. 28/1189, die größere Abtheil. des Parterrelocals, zum Gewerbsbetrieb geeignet. Näheres beim Besitzer 1 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis für 64 Thlr.: Reudnitzer Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist am Thomaskirchhof Nr. 8 eine Parterrekammer, welche bisher als Marktwaareneinspeicher benutzt wurde.

Zu vermieten ist ein Logis an der Promenade mit drei Stuben nebst Zubehör, auf Verlangen von jetzt zu beziehen: Neukirchhof Nr. 28. Das Nähere parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen in der kleinen Burggasse Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine geräumige Stube vorn heraus mit Schlafkammer, **ohne**, auch mit Meubles und Bett, in schönster Lage der Grimma'schen Vorstadt. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 19, im Klempnergewölbe.

Zu vermieten ist ab Ostern d. J. in der Nähe des Königsplatzes ein gut gehaltenes Familientogis von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör, und darüber Näheres bei dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12, zu erfahren.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, mit oder ohne Bett, und Ostern beziehbar: Grimma'sche Straße Nr. 32, 4. Et.

Zur bevorstehenden Ostermesse sind 2 Zimmer vorn heraus, eins derselben mit Alkoven, zu vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Großer Kuchengarten.

Täglich frischen Fladen, so wie diverse Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet **Gustav Sobl.**

In Stötteritz alle Tage
frisches Gebäck. **Schulze.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen in der Delzschauer Bier-niederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum Speckkuchen höflichst ein **F. Müller** im Keller, Petersstraße Nr. 2.

Heute früh Speckkuchen bei Kranitzky im Glysium.

Mey's Kaffeegarten. Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Herzogs Restauration, Brühl Nr. 89. Morgen Abend Roastbeef.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein
Robert Pflock am Barfußberge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Beyer.

Blauer Secht. Dienstag 9 Uhr Speckkuchen
C. Heinze.

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Fr. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.

Gothischer Saal. Heute Montag Schlachtfest bei
G. Söhne.

Gosenthal.

Heute Montag **Karpfen** polnisch nebst feiner **Gose**, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Gosenschenke in Gutrithsch.

Heute Schlachtfest.
A. Seyfer.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.
C. Zahn.

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
G. Schneider.

Berliner Weißbier
empfehlen die Restauration von
C. C. Demichen,
Burgstraße Nr. 24.

Die Hochverehrlichen Actionäre der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie, welche bei der am 17. März 1847, früh 9 Uhr, im Buchhändlerbörsen-Gebäude zu haltenden General-Versammlung erscheinen und dort das aufhältliche Durchzählen ihrer Actien-Interimscheine vermeiden wollen, können letztere bis mit Tags vorher beim deshalb requirirten Notar, Herrn Steuerproc. **Kretschmann sen.**, Nicolaisstraße Quandts Hof wohnhaft, im Voraus durchzählen und unter Siegel nehmen lassen.
Directorium der Sächs. Maschinenbau-Comp.

Zur Beachtung!

Eine Petition von Actionairen der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn an die gegenwärtig versammelten Stände um Verwendung bei der Hohen Staatsregierung für kräftige und schleunige Unterstützung dieser Bahn Seiten des Staats ist bei Herrn **G. Nus**, Grimma'sche Straße Nr. 24, zur Unterschrift für Actionaire bis Montag Abend ausgelegt. Alle Betheiligten werden im Interesse der Sache hierdurch ersucht, die Petition mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

Einpaffirte Fremde.

<p>Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar, nebst Gefolge, von Weimar, im großen Blumenberge. Albrecht, Kfm. v. Hildesheim, St. Breslau. v. Arnim, Oberleutn., v. Grieben, P. de Bav. Bolze, Kfm. v. Salzmünde, und Bleichschmidt, Insp. v. Wehlitz, Palmbaum. Barger, Kfm. v. Züterbogk, Stadt Rom. Comperg, Kfm. v. Eöln, Stadt Rom. Döring, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere. Duhois, Regoc. v. Brüssel, Hotel de Russie. v. d. Esch, Fräul., v. Magdeburg, gr. Baum. v. Elsner, Gutsbes. v. Adelsdorf, St. Rom. Graf, Schausp. v. Braunschweig, St. Mailand. Günther, Kfm. v. Dresden, St. London. Goullon, Ingen. v. Cassel, Hotel de Saxe. Gorksch, D., v. Mühlberg, Stadt Gotha. Gerber, Prof., v. Jena, Stadt Gotha. Hofmann, Oberfeuercontrol. v. Dresden, Stadt Gotha.</p>	<p>Denning, Gutsbes. v. Hohenheim, St. London. Hermann, Kfm. v. Gera, Münchner Hof. v. Heuggendorf, Rittmstr., v. Dresden, großer Blumenberg. Jacob, Kfm. v. Halle, Palmbaum. Kolbe, Gutsbes. v. Wernsdorf, Münch. Hof. Kirsch, Frau, v. Zwickau, grüner Baum. v. Klitzing, Gutsbes. v. Berlin, und v. Kalisch, Kammerh., v. Weimar, gr. Blumenb. Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich. Müller, Part. v. Dresden, grüner Baum. Müller, Gutsbes. v. Trautschon, Münch. Hof. Maitrogordato, Kfm. v. London, Hotel de Bav. Müller, Kfm. v. Magdeburg, und Wetz, Kfm. v. Gera, Kranich. Koll, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Hamburg. Präffen, Kfm. v. Stadlberg, St. ramburg.</p>	<p>Pape, Kfm. v. Gröhlenburg, Stadt Gotha. Pfaff, Ingen. v. Chemnitz, gr. Blumenberg. Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. Reichenbach, Bankdir. v. Berlin, P. de Saxe. Störing, Kfm. v. Iserlohn, St. Homburg. v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, Münch. Hof. Schramm, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav. Schreiber, Mühlbes. v. Adelnau, St. Breslau. Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, P. de Russie. Wolf, Kfm. v. Berlin, Kranich. v. Bagdorf, Major, v. Weimar, gr. Blumenberg Witte, Part. v. Lübeck, Hotel de Baviere. Werde, Regoc. v. Paris, Hotel de Saxe. Wense, Capit. v. Washington, grüner Baum. Weih, Kfm. v. Wafungen, Palmbaum. Weissenstein, Kfm. v. Heilbronn, St. London. Ziegler, Kfm. v. Sauchau, Hotel de Saxe.</p>
--	--	---

Druck und Verlag von **C. Polz**.

Hierbei eine antiquarische Bücher-Anzeige von **J. C. Senf** in Leipzig.

Oberschenke in Gutrithsch.

Heute frische Wurst.

C. Müller.

Einladung.

Heute den 15. März ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Gutrithsch.

Verloren wurde vorgestern ein großer schwarzer Filzschuh. Abzugeben gegen Belohnung wird gebeten Thomaskirch. 10, 2 Tr.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 21,855h, 25,344h, 28,430h, 34,852h, 36,001h, 49,165h, 57,308h, so wie des Interim-Scheins Nr. 13,099, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Allen denjenigen Herren, welche ersucht wurden, sich meiner wegen zu bemühen, kann ich meinen Dank nur durch ein ferneres redliches Betragen erweisen.

Traugott Reichenbach, Zimmergeselle.

Meinen herzlichsten Dank den edeln Hebern, welche am 10. d. M. bei dem Kränzchen der 12. Compagnie mir in meiner schrecklichen Lage eine so reichliche Gabe zukommen ließen.

Berw. **Kunther**.

Allen, welche bei dem uns durch den unerwartet schnellen Tod unserer lieben **Marie** betroffenen Trauerfall so innige Theilnahme bezeigt haben, unsern aufrichtigsten, herzlichsten Dank!

Dr. Gustav Haubold und Frau.